



Lange Nacht der Forschung: 135 000 Besucher:innen im Austausch mit der österreichischen Wissenschaftsszene

21. Mai 2022

Gestern, Freitag, 20. Mai, fand die Lange Nacht der Forschung zum zehnten Mal statt. An 280 Ausstellungsstandorten in ganz Österreich wurde Forschung und Wissenschaft bei freiem Eintritt zum Erlebnis für Jung und Alt.

Nach einer coronabedingten Online-Ausgabe 2020 ging die Lange Nacht der Forschung gestern wieder als Präsenzveranstaltung über die Bühne. 135 000 Besucher:innen nutzten die Möglichkeit, sich bei über 2.500 Stationen direkt mit Forschenden auszutauschen, die neuesten Erkenntnisse zu zahlreichen Forschungsgebieten aus erster Hand zu erfahren und sich selbst als Wissenschaftler:in zu versuchen. Interaktive Vorträge, Experimente und Workshops luden zum Mitmachen ein. Ein besonderes Ziel der Veranstaltung ist es, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Forschung zu begeistern – passend dazu gab es ein umfangreiches und vielfältiges Angebot auch für die jüngsten Forscherinnen und Forscher.

Forschungseinrichtungen, Universitäten, Fachhochschulen, Unternehmen und andere wissenschaftliche Einrichtungen gaben an 280 Ausstellungsstandorten in allen neun Bundesländern Einblicke in ihre Arbeit. Dadurch konnte die wichtige Rolle der Forschung für aktuelle Themen wie Gesundheit, Digitalisierung oder Klimaschutz vermittelt und Forschung aus Österreich erlebbar gemacht werden. Ergänzend zum Programm vor Ort wurde Wissenschaft und Forschung auch online in Live-Streams interaktiv vermittelt. Das digitale Angebot steht noch bis Ende Juni auf der Website zum Nachsehen zur Verfügung.

Im APA Science Blog zur Veranstaltung erhalten Sie eine Nachschau der Veranstaltung:
<https://science.apa.at/>

Zufrieden zeigen sich auch die drei für die Veranstaltung verantwortlich zeichnenden Bundesminister:innen.

Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsminister Martin Polaschek: *„Die hohen Besucherinnen- und Besucherzahlen bei der Langen Nacht der Forschung sind ein beeindruckendes Zeichen für das große Interesse der Bevölkerung an der österreichischen Forschungslandschaft. Veranstaltungen wie diese zeigen ganz eindeutig, dass die Neugier der Österreicherinnen und Österreicher über die Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung immer weiterwächst. Ein gutes Zeichen in Zeiten, in denen wir das Vertrauen in die Wissenschaft weiter stärken müssen.*

Mein Dank gilt allen Beteiligten bei der Organisation der Langen Nacht der Forschung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Institutionen, die ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten präsentiert und diese Veranstaltung mit ihrem persönlichen Einsatz zu so einem besonderen Erlebnis gemacht haben.“



Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Im Kampf gegen die Klimakrise brauchen wir neue Ideen und innovative, wirksame Lösungen. Die Forschung leistet hier einen wichtigen Beitrag. Für eine grünere Zukunft müssen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft an einem Strang ziehen und eng zusammenarbeiten. Genau dafür steht auch die Lange Nacht der Forschung – für Austausch und für Kooperation.“

Wirtschaftsminister Martin Kocher: „Die Lange Nacht der Forschung bietet eine beeindruckende Bühne, um Forschung und Innovation, allen voran unternehmensbezogene Entwicklungen, vor den Vorhang zu holen. Es freut mich, dass so viele Besucherinnen und Besucher von diesem Angebot Gebrauch machen. Das zeigt, dass Forschung und Entwicklung nicht nur für den Wirtschaftsstandort und die Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze relevant ist, sondern auch unterhalten und begeistern kann.“

Hinweise für Medien:

- In unserem [Presse- und Mediaordner](#) finden Sie detaillierte regionale Informationen sowie Bildmaterial zur LNF.
- Den Live Blog der APA Science mit Eindrücken der Veranstaltung gibt es hier zum Nachlesen: <https://science.apa.at/partner/bmbwf/>

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Christine Ehrenhuber
Koordinationsbüro Lange Nacht der Forschung 2022
office@langenachtderforschung.at
01 409 55 81 – 230

Im Auftrag von BMBWF, BMK und BMDW:
tatwort Nachhaltige Projekte GmbH
Haberlgasse 56/3
1160 Wien



Infobox LNF

Die Lange Nacht der Forschung 2022

Die Lange Nacht der Forschung ist das größte heimische Event für Wissenschaftskommunikation, bei dem Forscherinnen und Forscher ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die bundesweite Begleitung des Veranstaltungsprogramms der Langen Nacht der Forschung 2022 wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) finanziert.

Die Programmkoordination in den Regionen wird von den österreichischen Bundesländern getragen. Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE) bringt sich in Zusammenarbeit mit der Projektkoordination der Langen Nacht der Forschung aktiv in die begleitende Kommunikation und Netzwerkarbeit ein.

Die Lange Nacht der Forschung findet alle zwei Jahre statt und feierte am Freitag, den 20. Mai 2022 ihr zehnjähriges Jubiläum. Nachdem die Veranstaltung 2020 als rein digitales Event stattfand, gab es heuer wieder ein umfangreiches Vor-Ort-Programm an 280 Ausstellungsstandorten österreichweit.

Die Präsentation des umfangreichen Stationsprogramms erfolgte durch die Forscherinnen und Forscher. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm ist auf www.LangeNachtderForschung.at/programm abrufbar. Digitale Angebote stehen noch bis Ende Juni zur Verfügung.

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Christine Ehrenhuber
Koordinationsbüro Lange Nacht der Forschung 2022
office@langenachtderforschung.at
01 409 55 81 – 230

Im Auftrag von BMBWF, BMK und BMDW:
tatwort Nachhaltige Projekte GmbH
Haberlgasse 56/3
1160 Wien